

II-10539 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5134 13

1993 -07- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Haller, Huber, Mag. Praxmarer
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Lastenausgleich zwischen Eltern mit Kindern und Kinderlosen

Im Zuge der Diskussion um die Pensionsreform ist deutlich zutage getreten, daß das österreichische Sozialsystem – dazu gehört auch das derzeitige Pensionssystem – in Zukunft eine starke Erhöhung der Beiträge oder der Steuern erfordern wird. Diese zusätzlichen Belastungen werden alle treffen, am schwersten jedoch die Familien mit Kindern. Diese Familien, die im übertragenen Sinn auch die Pensionslasten der Kinderlosen tragen, werden von der sich ständig vergrößernden Steuerlast erdrückt werden und somit möglicherweise den sich bereits jetzt abzeichnenden Trend zur Kinderlosigkeit fördern: Daten des Statistischen Zentralamtes beweisen, daß die Zahl der kinderlosen Ehefrauen zwischen 20 und 35 Jahren seit 1988 um 14.500 Personen auf 127.500 (Stand 1991) angestiegen ist.

Im Rahmen der Fragestunde des Nationalrates hat die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie konkret von einem geplanten Lastenausgleich zwischen Familien mit Kindern und jenen Menschen, die im Laufe ihres Lebens weder Kinder haben noch Kinder erziehen, gesprochen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende

Anfrage:

1. Wie wird Ihrer Vorstellung nach die Umsetzung des von Ihnen vorgeschlagenen Lastenausgleichs zwischen Eltern mit Kindern und Kinderlosen aussehen und ab welchem Zeitpunkt könnte dieser Ausgleich wirksam werden?
2. Wird im Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie bereits an einem Konzept für den Lastenausgleich gearbeitet und falls ja, wie sieht dieses aus und falls nein, für wann sind diesbezügliche Arbeiten vorgesehen?

3. Gibt es Berechnungen für Österreich, aus denen hervorgeht, wie hoch die Transferleistungen von Familien mit Kindern zugunsten Kinderloser sind und falls nein, wann werden Sie eine solche Untersuchung in Auftrag geben?
4. Sind in die Vorbereitungsarbeiten zum Lastenausgleich auch von diesem Thema unmittelbar betroffenen Ministerien – wie zB das Bundesministerium für Arbeit und Soziales – mitengebunden und wenn ja, in welcher Form?